



# **DAS SPRENGEL MUSEUM HANNOVER ERHÄLT WERKE VON KÄTE STEINITZ**

**21.11.18**

Die Künstlerin, Autorin und Mäzenatin Käte Steinitz (1889–1975) zählt zu den professionellen und öffentlich anerkannten Künstlerinnen in Deutschland während der Weimarer Republik. Ihre Persönlichkeit, ihr kulturelles wie gesellschaftliches Wirken haben wesentlich dazu beigetragen, dass sich Hannover in dieser Zeit zu einem lebendigen Zentrum der zeitgenössischen Kunst entwickelte. Unmittelbar mit der Machtergreifung der Nationalsozialisten verlor die jüdische Familie jegliche Lebensgrundlage und musste in die USA emigrieren. Jetzt sind große Teile des künstlerischen Nachlasses sowie der nicht unbedeutenden Kunstsammlung der Familie Steinitz nach Hannover zurückgekehrt. Seit langem stand das Sprengel Museum, das der Künstlerin aus Anlass ihres 100. Geburtstags bereits 1989 eine Ausstellung gewidmet hatte, in Kontakt mit der Erbgemeinschaft in den USA, die im August 2018 die „Steinitz Family Art Collection, gewährt durch die Communities Foundation of Texas“ dem Museum geschenkt und auch den Transport großzügig mitfinanziert hat.

Das Konvolut von über 1.500 Arbeiten enthält mehr als tausend Gemälde, Fotografien, Zeichnungen, Aquarelle und Gouachen von Steinitz aus dem Zeitraum von 1915 bis 1965. Die Kunstsammlung umfasst Werke u. a. von Kurt Schwitters, George Grosz, Otto Gleichmann, Hannah Höch sowie Fotografien von Albert Renger-Patzsch, Bernice Kolko und Hein Gorny.

Steinitz' Œuvre ist, geprägt von ihren Lehrern Käthe Kollwitz und Max Liebermann, gegenständlich-figurativ und widmet sich vor allem modernen Großstadthemen: Straßenszenen, Zoobesuche, Jazz-Bands, Tänzer, Clowns und Sängerinnen sind neben dem Porträt bevorzugte Motive. Herausragend sind ihre expressiven Hinterglasbilder, von denen fünf erhalten sind. Die seit 1924 entstandenen Fotografien sind, ähnlich wie die Zeichnungen, spontane Momentaufnahmen, darunter historisch wertvolle Porträts von Persönlichkeiten der Stadt.

Das Schaffen von Käte Steinitz, das beispielhaft für kulturschaffende Frauen ihrer Generation ist, und zugleich das Schicksal vieler von den Nationalsozialisten vertriebener Künstlerinnen und Künstler spiegelt, ist in komplexer Weise mit dem Hannoverschen Kunstleben der Weimarer Republik (und insbesondere mit den Protagonisten Kurt Schwitters und El Lissitzky) verknüpft. Es stellt somit eine ideale Ergänzung des Sammlungs- und Forschungsschwerpunktes des Museums dar.

## **PRESEANFRAGEN**

presse.smh@hannover-stadt.de

T+49-(0)511 168 4 39 24

F+49-(0)511 168 4 50 93



# DAS SPRENGEL MUSEUM HANNOVER ERHÄLT WERKE VON KÄTE STEINITZ

Alle Pressefotos und -informationen finden Sie als Download im Pressebereich unserer Homepage unter  
All press images and information are available for download in the press section of our website at  
<http://www.sprengel-museum.de/presse/index.htm>

## **FÜR ALLE VERÖFFENTLICHUNGEN**

Die Pressebilder sind ausschließlich frei zur Berichterstattung über den Gegenstand der Pressemitteilung. Die Abbildungen sollen in Farbe abgedruckt und dürfen nicht beschnitten oder manipuliert werden. Veröffentlichung nur unter Angabe der vollständigen Bildunterschrift. Alle Rechte vorbehalten. Copyright- und Courtesy-Nennung obligatorisch.



**01 NACHLASS K. STEINITZ**  
Direktor Reinhard Spieler und  
Kuratorin Isabel Schulz  
beim Öffnen der eingetroffenen Kisten  
im Sprengel Museum Hannover



**02 NACHLASS K. STEINITZ**  
Direktor Reinhard Spieler und  
Kuratorin Isabel Schulz  
beim Öffnen der eingetroffenen Kisten  
im Sprengel Museum Hannover



**03 NACHLASS K. STEINITZ**

Im Exil in New York,  
1936/1942

**WERKE VON KÄTHE STEINITZ:**



**04 NACHLASS K. STEINITZ**

Käthe Steinitz, Porträt-Studie des Dichters Karl Kraus,  
um 1928

Bleistift

Sprengel Museum Hannover,  
Schenkung Communities Foundation of Texas,  
erteilt von der Steinitz Family Art Collection

Foto: Herling/Herling/Werner,  
Sprengel Museum Hannover  
© Steinitz Family Art Collection



**05 NACHLASS K. STEINITZ**

Käthe Steinitz, Harald Kreuzberg mit Ensemble im  
Tanzsaal der Oper Hannover, 1929

Gouache

Sprengel Museum Hannover,  
Schenkung Communities Foundation of Texas,  
erteilt von der Steinitz Family Art Collection

Foto: Herling/Herling/Werner,  
Sprengel Museum Hannover  
© Steinitz Family Art Collection



**06 NACHLASS K. STEINITZ**

Käte Steinitz, Hand mit Phiole, um 1930  
Bromsilbergelatine Print  
Sprengel Museum Hannover,  
Schenkung Communities Foundation of Texas,  
erteilt von der Steinitz Family Art Collection  
Repro: Herling/Herling/Werner,  
Sprengel Museum Hannover  
© Steinitz Family Art Collection



**07 NACHLASS K. STEINITZ**

Käte Steinitz, Rückenschwimmerinnen  
(Beate und Lotti Steinitz), 1930  
Bromsilbergelatine Print  
Sprengel Museum Hannover,  
Schenkung Communities Foundation of Texas,  
erteilt von der Steinitz Family Art Collection  
Repro: Herling/Herling/Werner,  
Sprengel Museum Hannover  
© Steinitz Family Art Collection



**08 NACHLASS K. STEINITZ**

Käte Steinitz, Softeis-Stand auf Coney Island, 1936  
Mischtechnik  
Sprengel Museum Hannover,  
Schenkung Communities Foundation of Texas,  
erteilt von der Steinitz Family Art Collection  
Foto: Herling/Herling/Werner,  
Sprengel Museum Hannover  
© Steinitz Family Art Collection



**WERKE AUS DEN NACHLASS:**



**09 NACHLASS K. STEINITZ**

George Grosz, Ohne Titel, um 1918

Federzeichnung

Erworben 1920 bei der Galerie von Garvens in Hannover – ein Beispiel aus der Sammlung von Ernst und Käte Steinitz.

Sprengel Museum Hannover,

Schenkung Communities Foundation of Texas, erteilt von der Steinitz Family Art Collection

Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover

© VG Bildkunst, Bonn 2018



**10 NACHLASS K. STEINITZ**

Kurt Schwitters

Ohne Titel (Straße)

1918

Kohle auf Papier

Schenkung Communities Foundation of Texas, erteilt von der Steinitz Family Art Collection

Foto: Herling/Herling/Werner, Sprengel Museum Hannover

© VG Bildkunst, Bonn 2018